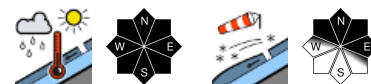


mit Regeneinfluss nasse Lawinen - in hohen Lagen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



2200 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 30.03.2023**

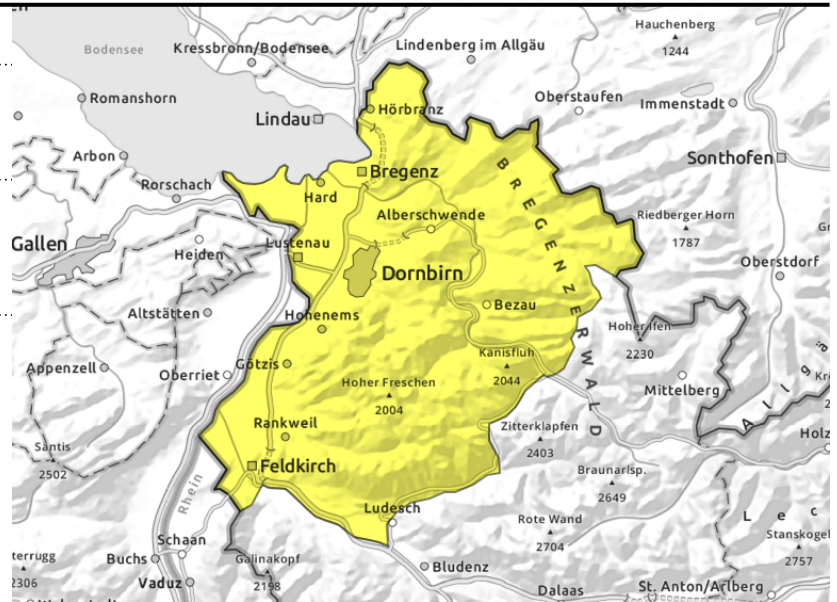
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



mit Erwärmung und Regeneinfluss Nass- und Gleitschneelawinen



> ca. 2000 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



mit fehlender Abstrahlung, milden Temperaturen und Regen nasse Lawinen - kleinräumig Tribschnee beachten

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Mit Regen und Erwärmung verliert die Schneedecke weiter an Festigkeit. Folglich können sich an sehr steilen Hängen aller Expositionen kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. An steilen Wiesenhängen sind zunehmend kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. In hohen Lagen sind Neu- und Tribschnee teilweise störanfällig. Solche Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Einzelne Personen können kleine bis mittlere Lawinen auslösen.

Schneedeckenaufbau

Mit der milden Nacht und Regen bis in höhere Bereiche wird die Schneedecke geschwächt. Kleinräumig frischer und älterer Tribschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung zur weit hinauf durchnässten und somit schwachen Altschneedecke ist jedoch meist gut. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee der vergangenen Tage oft auf aperm Boden.

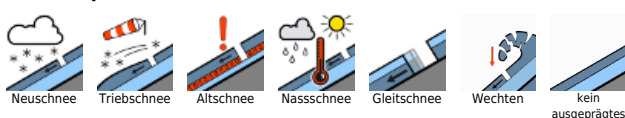
Wetter

Nacht: Über Nacht ist es meist stark bewölkt mit nur wenigen Wolkenlücken. Im Verlauf der zweiten Nachthälfte kommt Regen auf, der bis über 2000 m hinauf reicht. Donnerstag: Unbeständiges und windiges Bergwetter. Die Bewölkung überwiegt und zeitweise kommt es bis über 2000 m zu Regenschauern. Am Nachmittag sinkt die Schneefallgrenze knapp unter 2000 m. Temperatur in 2000 m: von +6 auf +2 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West

Tendenz

Der Freitag bringt Schnee bis ca. 1600 m und in der Höhe starken Wind aus West bis Südwest. Auf Samstag fällt Schnee bis gegen 1000 m. Die Lawinengefahr kann somit in höheren Lagen wieder etwas ansteigen. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



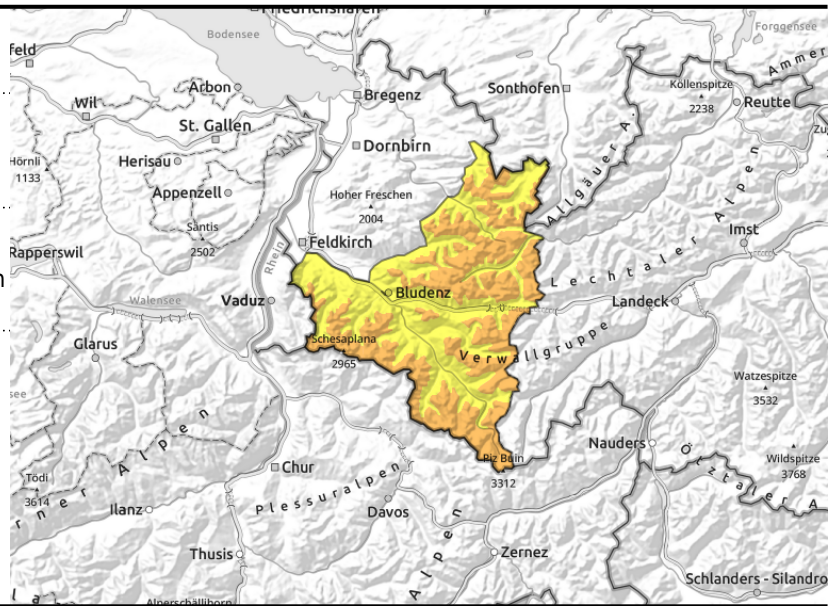
2200 m



> ca. 2200 m Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden



mit Erwärmung und in Bereichen mit Regeneinfluss zunehmend Nass- und Gleitschneelawinen



in höheren Lagen teilweise erhebliche Lawinengefahr - mit Erwärmung und Regen nasse Lawinen

In höheren Lagen sind Neu- und Tribschnee das Hauptproblem. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Mit Regen und Erwärmung verliert die Schneedecke an Festigkeit. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen und Altschnee mitreißen können sie auch groß werden. An steilen Wiesenhängen sind zunehmend kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit der milden Nacht und Regen bis in höhere Bereiche wird die Schneedecke geschwächt. Kleinräumig frischer und älterer Tribschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig bis schwach. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in hohen Lagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee der vergangenen Tage auch oft auf aperm Boden.

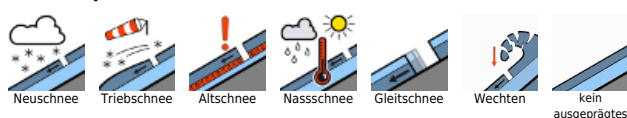
Wetter

Nacht: Über Nacht ist es meist stark bewölkt mit nur wenigen Wolkenlücken. Im Verlauf der zweiten Nachthälfte kommt Regen auf, der bis über 2000 m hinauf reicht. Donnerstag: Unbeständiges und windiges Bergwetter. Die Bewölkung überwiegt und zeitweise kommt es bis über 2000 m zu Regenschauern. Am Nachmittag sinkt die Schneefallgrenze knapp unter 2000 m. Temperatur in 2000 m: von +6 auf +2 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West

Tendenz

Der Freitag bringt Schnee bis ca. 1600 m und in der Höhe starken Wind aus West bis Südwest. Auf

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



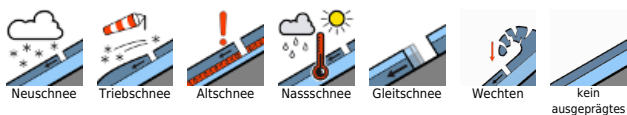
Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 30.03.2023**

Samstag fällt Schnee bis gegen 1000 m. Die Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen nicht wesentlich. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560